

GESIS-ZUMA-Methodenbericht 2007/08

**Mikrozensus Scientific Use File 2005
Dokumentation und Datenaufbereitung**

Yvonne Lechert, Bernhard Schimpl-Neimanns

Juli 2007

ISSN 1610-9945

GESIS-ZUMA
German Microdata Lab (GML)
Quadrat B2,1
Postfach 12 21 55
68072 Mannheim

Telefon: (0621) 1246 - 265
Telefax: (0621) 1246 - 100
E-Mail: gml@gesis.org

INHALTSVERZEICHNIS

1. Einleitung	1
2. Mikrozensus 2005	1
2.1 Kurzbeschreibung	1
2.2 Datenerhebung	2
2.3 Die Stichprobe	3
2.4 Das Erhebungsprogramm	4
3. Der faktisch anonymisierte Mikrozensus 2005 – Das Scientific Use File	5
4. Aufbereitung der Rohdaten zum Mikrozensus Scientific Use File 2005 und Überprüfung der Plausibilität des erstellten Systemfiles.....	6
4.1 Einlesen der Rohdaten und Erstellung des Systemfiles.....	6
4.2 Gewichtung und Hochrechnung zum Vergleich mit den Veröffentlichungen des Statistischen Bundesamtes.....	7
4.3 Plausibilitätsprüfung des aufbereiteten Mikrozensus Scientific Use Files 2005.....	9
Anhang	
Anhang A: Verteilungen ausgewählter Variablen des Mikrozensus Scientific Use Files 2005	12
Anhang B: SPSS-Syntax für die Plausibilitätsprüfungen des Mikrozensus Scientific Use Files 2005	16
Anhang C: Weiterführende Literatur	25

1. Einleitung

In dem vorliegenden ZUMA-Methodenbericht werden nach einer kurzen Beschreibung des Erhebungsprogramms, der Stichprobe und der Besonderheiten des Mikrozensus 2005 die einzelnen Schritte der Aufbereitung der faktisch anonymisierten Mikrozensusdaten (des Scientific Use Files) dargestellt.

Die Bereitstellung der faktisch anonymisierten Daten als Rohdatenfile in ASCII-Format erfolgt durch die Forschungsdatenzentren der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder. In Kooperation mit der Mikrozensusgruppe (Gruppe VIIC) des Statistischen Bundesamtes und den Forschungsdatenzentren stellt das German Microdata Lab den Nutzerinnen und Nutzern ausführliche Informationen über die Scientific Use Files zur Verfügung und bietet Setups zur Aufarbeitung des Datenmaterials und zur Erstellung von dokumentierten Files gängiger Softwarepakete (SAS-, SPSS, STATA-Systemfiles) an.¹ Ausführlichere Informationen über die Mikrozensus Scientific Use Files hinsichtlich der vorhandenen Variablen, verwendeten Systematiken, Fragebogen, Schlüsselverzeichnis, intertemporale Vergleichbarkeit, Mikrodaten-Tools etc. werden auch in Arbeits- und Methodenberichten (vgl. Anhang C) und auf den Web-Seiten des German Microdata Lab² bereitgestellt. Im Folgenden werden nach einem Überblick zum Mikrozensus und Mikrozensus Scientific Use File 2005 die Datenaufbereitung beschrieben und die notwendigen Schritte zur Plausibilitätsprüfung der eingelesenen Daten erläutert.

2. Mikrozensus 2005

2.1 Kurzbeschreibung

Der Mikrozensus ist mit einem Auswahlsatz von einem Prozent der Bevölkerung die größte jährliche Haushaltsbefragung in Europa. Sie wird seit 1957 in Westdeutschland und seit 1991 in den neuen Bundesländern durchgeführt. Grundlage für die ausführlichen Angaben zu bevölkerungs- und arbeitsmarktstatistischen Strukturdaten des Mikrozensus ist die gesamte wohnberechtigte Bevölkerung in Deutschland, zu der im Jahr 2005 rund 82,7 Mio. Menschen gehörten. Der Mikrozensus ist durch eine hohe Kontinuität im Frageprogramm und aufgrund der Auskunftspflicht durch einen niedrigen Unit-Nonresponse gekennzeichnet.

¹ Die Setups werden auf der Daten-CD von den Forschungsdatenzentren ausgeliefert.

² www.gesis.org/Dauerbeobachtung/GML/index.htm

Der Mikrozensus ermöglicht differenzierte Analysen für die Auswertungseinheiten von Personen, Familien oder Lebensgemeinschaften und Haushalten im Querschnitt sowie als replikativer Survey im Zeitverlauf und eignet sich damit für die Beobachtung von Strukturveränderungen. Die Einführung des neuen Mikrozensusgesetzes zum 1. Januar 2005 ging mit einer Reihe methodischer und inhaltlicher Neuerungen einher. Methodisch bedeutungsvoll ist insbesondere die Umstellung des Erhebungskonzepts vom Berichtswochenkonzept³ auf eine unterjährige Erhebung. Dadurch können zukünftig sowohl Jahresdurchschnitte als auch Quartals- und Monatsergebnisse ermittelt werden. Des Weiteren sieht das Gesetz für alle Merkmale einen einheitlichen Auswahlsatz von einem Prozent vor⁴.

Inhaltlich neu ist die Aufnahme des Themenkomplexes „Migration und Integration“ in das Erhebungsprogramm des Mikrozensus ab 2005. Die zugehörigen Fragen werden teils jährlich im so genannten Grundprogramm und teils vierjährlich im Ergänzungsprogramm gestellt. Im Bereich „Bildung“ werden erstmals die Fachrichtung des höchsten beruflichen Abschlusses und die Art des beruflichen Abschlusses erfragt, während bisher nur die Fachrichtung eines Hochschulabschlusses erhoben wurde. Es wurden aber auch einige Fragen aus dem bisherigen Frageprogramm (1996-2004) gestrichen (u. a. Eheschließungsjahr, gegenwärtiger Besuch von Kindergarten, -krippe, -hort, normalerweise und tatsächlich geleistete Wochenarbeitszeit in Tagen, Pflegebedürftigkeit und Betriebswechsel).

2.2 Datenerhebung

Der Mikrozensus wird ab 2005 als kontinuierliche Erhebung mit gleitender Berichtswoche durchgeführt (unterjährige Erhebung). Dabei wird das gesamte Befragungsvolumen gleichmäßig über alle Kalenderwochen eines Jahres verteilt. Als Berichtswoche gilt die jeweils letzte Woche vor der Befragung. Die Daten des Mikrozensus werden durch die Statistischen Landesämter erhoben und aufbereitet und im Statistischen Bundesamt zu einem Datensatz zusammengeführt.

Hinsichtlich der Befragungsmethode dominiert das klassische persönliche Interview. Der Anteil von schriftlichen Auskünften – sog. Selbstausfüller-Fragebögen – betrug im Mikrozensus 2004 rund zwölf Prozent. Mit Beginn der Erhebungsphase für den Mikrozensus 2005 wurden erstmals flächendeckend Laptops als Erhebungsinstrument genutzt. Insbesondere die erhe-

³ Ausgenommen hiervon sind die Ad-hoc-Module des in den Mikrozensus integrierten EU Labour Force Survey, die ab 2005 als 0,1 % Substichprobe durchgeführt werden. Bis einschließlich der Befragung 2004 wurde der Mikrozensus nach dem Konzept der festen Berichtswoche durchgeführt, d. h. die meisten Fragen bezogen sich auf Gegebenheiten in einer einzelnen Berichtswoche im Jahr. In der Regel handelte es sich dabei um die letzte feiertagsfreie Woche im April.

⁴ Bis 2004 gab es Merkmale, die mit einem Auswahlsatz von durchschnittlich 0,45% erhoben wurden (Ergänzungsprogramm/Zusatzprogramm).

bungsmethodische Umstellung auf eine kontinuierliche Erhebung hat zur Folge, dass Ergebnisse des Mikrozensus 2005 nur bedingt mit denen vorhergehender Erhebungszeitpunkte vergleichbar sind.

Für alle ausgewählten Haushalte besteht gemäß der gesetzlichen Regelungen Auskunftspflicht. Nur wenige Fragen sind freiwillig zu beantworten. Der Mikrozensus ist eine Haushaltsstichprobe, d. h. alle Personen in einem Haushalt werden entweder direkt befragt oder eine erwachsene Person gibt Auskunft über die weiteren (alle minderjährigen) Haushaltsmitglieder. Für Personen ab 15 Jahren beträgt der Anteil an Fremdauskünften (Proxy-Interviews) etwa 25 bis 30 Prozent. Aufgrund der Auskunftspflicht ist der Anteil der Ausfälle an den zu befragenden Haushalten (Unit-Nonresponse) mit ca. sechs Prozent im Mikrozensus 2005 gering und betrifft zumeist nicht erreichbare Haushalte. Bei den meisten Merkmalen liegt der Item-Nonresponse unter zehn Prozent. Item-Nonresponse tritt insbesondere bei Merkmalen mit freiwilliger Auskunftserteilung auf. Nach Auskunft des Statistischen Bundesamtes ist der Item-Nonresponse im Vergleich zum Mikrozensus 2004 zurückgegangen, was im Wesentlichen auf den Einsatz von Laptops zurückgeführt wird⁵. Der Mikrozensus umfasst auch ausländische Haushalte, bei denen der gleiche Fragebogen verwendet wird wie bei deutschen Haushalten.

2.3 Die Stichprobe

Für den Mikrozensus 2005 gilt das Stichprobendesign von 1990. Das stichprobenmethodische Grundkonzept des Mikrozensus ist die einstufige geschichtete Klumpenstichprobe. Die Klumpen sind Auswahlbezirke, die ganze Gebäude oder Gebäudeteile umfassen. Zur Verbesserung der Regionalisierbarkeit wurde 1990 die durchschnittliche Größe der Auswahlbezirke verkleinert. Ein Auswahlbezirk umfasst durchschnittlich 9 Wohnungen (vor 1990: 23 Wohnungen). In Bezug auf die Schichtung zeichnet sich der Mikrozensus durch eine fachliche und regionale Schichtung aus. Bei der Bildung der Auswahlbezirke wurden die Gebäude nach der Zahl ihrer Wohnung in verschiedene Größenklassen bzw. fachliche Schichten eingeteilt, mit denen siedlungsstrukturelle Aspekte abgebildet werden. Zusätzlich zur fachlichen Schichtung wurden neben dem Bundesland regionale Schichten verwendet. Eine Regionalschicht umfasst durchschnittlich rund 350.000 Einwohner, wobei Großstädte und andere größere Regionen eigene Regionalschichten bilden können. Die Stichprobe wurde auf der Basis von Ergebnis-

⁵ Vgl. u.a. Statistisches Bundesamt (2007): Ergebnisse des Mikrozensus 2005. Fachserie 1 Bevölkerung und Erwerbstätigkeit, Reihe 3 Haushalte und Familien. S. 11, Wiesbaden. (Download: <https://www-ec.destatis.de/csp/shop/sfg/bpm.html.cms.cBroker.cls?cmspath=struktur,vollanzeige.csp&ID=1020014>).

sen der Volkszählung 1987 gezogen. Sie wird jährlich durch eine Ergänzungsauswahl unter Verwendung von Ergebnissen der Bautätigkeitsstatistik aktualisiert.

Während für das frühere Bundesgebiet die Grundausswahl auf Basis der Volkszählung 1987 vorgenommen werden konnte, war für die neuen Bundesländer die Volkszählung 1981 als Auswahlgrundlage zu alt. Aus diesem Grund wurde in den neuen Bundesländern und Ost-Berlin das „Bevölkerungsregister Statistik“ in einem weitgehend analogen Verfahren zur Abgrenzung der Auswahlseinheiten herangezogen. Im Scientific Use File des Mikrozensus 2005 sind Informationen zur Schichtung (Bundesland und Gebäudegrößenklasse) sowie zur Klumpung (Auswahlbezirksnummer) enthalten.

2.4 Das Erhebungsprogramm

Das Fragenprogramm des Mikrozensus besteht aus einem gleichbleibenden Grundprogramm, das sozioökonomische Grundinformationen liefert und u. a. die laufende Beobachtung des Arbeitsmarktes ermöglicht. Im Grundprogramm sind im Mikrozensus 2005 folgende Themenbereiche enthalten:

- Merkmale der Person, Familien-, Haushaltszusammenhang, Haupt- und Nebenwohnung, Aufenthaltsdauer, Staatsangehörigkeit (Wohn-/Lebensgemeinschaft freiwillig)
- Fragen für eingebürgerte Personen (neu)
- Fragen für Ausländer (freiwillig)
- Quellen des Lebensunterhalts, Höhe des Einkommen, Angaben zur Pflegeversicherung (Leistungen aus der Pflegeversicherung nach Pflegestufen)
- Angaben zur Rentenversicherung
- Besuch von Schule und Hochschule, allgemeiner Schul- und beruflicher Ausbildungsabschluss, allgemeine und berufliche Weiterbildung
- Erwerbstätigkeit, Arbeitslosigkeit und Arbeitssuche, frühere Erwerbstätigkeit, Nichterwerbstätigkeit, Nichterwerbspersonen
- Situation eine Jahr vor der Erhebung (freiwillig)

Neben den jährlich zu erhebenden Merkmalen des Grundprogramms werden in Zusatzprogrammen, im Abstand von vier Jahren, weitere Angaben erhoben. Seit 2005 mit dem vollen Auswahlsatz von einem Prozent. Das Zusatzprogramm umfasst 2005:

- Private und betriebliche Altersvorsorge (Fragen zur Lebensversicherung sowie zu den vermögenswirksamen Leistungen und dem angelegten Gesamtbetrag sind freiwillig)
- Zusatzangaben zur Erwerbstätigkeit
- Angaben zur Gesundheit
- Zusatzfragen zur Migration (neu)

3. Der faktisch anonymisierte Mikrozensus 2005 – Das Scientific Use File

Bei den vorliegenden Daten des Mikrozensus Scientific Use File 2005 handelt es sich um eine faktisch anonymisierte 70 %-Substichprobe des Mikrozensus 2005. Für die faktisch anonymisierte Substichprobe gilt, dass sie als systematische Zufallsauswahl aus dem Originalmaterial des Statistischen Bundesamtes gezogen wurde. Das Datenmaterial wurde dazu nach Berichtsquartal, Bundesland, Regierungsbezirk, Gemeindegrößenklasse, Anzahl der Personen in Privathaushalten, Auswahlbezirksnummer und Nummer des Haushaltes sortiert.⁶ Durch diese Anordnung ist gewährleistet, dass die Substichprobe hinsichtlich dieser Merkmale nur geringe zufallsbedingte Abweichungen zum Originalmaterial aufweist. Bei Gemeinschaftsunterkünften erhält jede Person eine eigene fortlaufende („Haushalts-“) Nummer. Zur Stichprobenziehung diente die letzte (Einer-)Stelle der Haushaltes. Alle Haushalte, deren Einerstelle einer von drei zufällig gezogenen einstelligen Zahlen entspricht, gelangen nicht in die Stichprobe (30 % der Haushalte).

Weiterhin unterscheidet sich das Scientific Use File vom Originalfile des Mikrozensus dadurch, dass bestimmte Variablen im Scientific Use File (SUF), bedingt durch die Anonymisierung, in klassierter und vergrößerter Form verfügbar sind.

So sind im Mikrozensus SUF nur die Regionalangaben Bundesland und eine vergrößerte Gemeindegrößenklasse enthalten, die allerdings für die kleinen Bundesländer Bremen und Saarland nicht ausgewiesen ist. Mit Hilfe eines speziellen Codes der Variablen Gemeindegrößenklasse kann zwischen West- und Ost-Berlin (Ost: EF563=9) unterschieden werden. Auch bei den weiteren Variablen des Scientific Use Files werden je nach Bedarf Merkmalsvergrößerungen vorgenommen, so dass jede Ausprägung in den univariaten Verteilungen mindestens 5.000 Fälle in der Grundgesamtheit aufweist. Die Ausprägungen der Variable Nationalität werden so aggregiert, dass jede Nationalitätengruppe in der Grundgesamtheit wenigstens 50.000 Einwohner umfasst.

⁶ In Erhebungsjahren, in denen das Zusatzprogramm mit Fragen zur Wohnsituation durchgeführt wird (u. a. 2002 und 2006) wird statt einer Haushaltssubstichprobe eine Wohnungssubstichprobe gezogen. Die letzte Sortiervariable Haushaltsnummer wird dann durch die Wohnungsnummer ersetzt.

4. Aufbereitung der Rohdaten zum Mikrozensus Scientific Use File 2005 und Überprüfung der Plausibilität des erstellten Systemfiles

4.1 Einlesen der Rohdaten und Erstellung des Systemfiles

Die vom German Microdata Lab bereitgestellten Setups für das Mikrozensus Scientific Use File 2005 dienen zum Einlesen der anonymisierten Rohdaten und zum Erstellen von Systemfiles für die Programmpakete SAS, SPSS und STATA.⁷ Sie beinhalten Programmanweisungen zum Umwandeln der Hochrechnungsfaktoren (s. u.), zur Definition fehlender Werte, sowie zum Versehen der Variablen und ihrer Ausprägungen mit entsprechenden Labels.⁸

Im Unterschied zu den Scientific Use Files bis einschließlich 2004 enthält das Rohdatenmaterial des Mikrozensus Scientific Use Files 2005 auch für die fehlenden Werte, d. h. für die Kategorien, die im Kontext der jeweiligen Variablen nicht inhaltlich belegt und mit „leer“ vercodet sind, numerische Codes. Hierbei handelt es sich i. d. R. um die Codes 0, 9, 99 und 999 (bei einigen wenigen Variablen 8, 98 und 998). Die im Kontext der jeweiligen Variablen nicht inhaltlich belegten Kategorien, die mit den genannten Codes versehen sind, werden im SPSS-Setup als benutzerdefinierte Missings deklariert. Sie werden in SPSS gesondert ausgewiesen bzw. von den Analysen ausgeschlossen. Die Programmpakete SAS und STATA bieten keine Möglichkeit zur Deklaration von numerischen Werten als Missings, sondern setzen eine Rekodierung in alphanumerische Zeichen (z. B. „A“-„Z“, „_“) bzw. einen Punkt „.“ voraus. Die entsprechenden Rekodierungen sind in den SAS- und STATA-Setups enthalten, jedoch auskommentiert. Falls eine Rekodierung der Werte des Rohdatenfile zu Missings im SAS- bzw. STATA-File gewünscht wird, kann die Kommentierung aufgehoben werden.

In den Rohdaten liegen die Hochrechnungsfaktoren EF951, EF952 und EF955 siebenstellig (XXXXXXX) vor. Um, wie im Schlüsselverzeichnis ausgewiesen, Hochrechnungsfaktoren mit einer Vor- und sechs Nachkommastellen (X,yyyyyy) zu erhalten, sind diese drei Variablen entsprechend zu transformieren. Dies wird bereits im Setup mit der Division durch 1000000 umgesetzt (z. B. compute EF952=EF952/1000000). Die im nachfolgenden Kapitel und im in Anhang B genannten Gewichtungsanweisungen beziehen sich auf diese umgewandelten Hochrechnungsfaktoren (X,yyyyyy).

Um eine reibungsfreie Aufbereitung der Daten zu gewährleisten, empfiehlt es sich, die in den Setups für das jeweilige Programmpaket vorgesehenen Voreinstellungen zu berücksichtigen

⁷ Die SAS-, SPSS- und STATA-Setups können von den Webseiten des German Microdata Lab heruntergeladen werden; siehe (www.gesis.org/Dauerbeobachtung/GML/Daten/MZ/mz_2005/index.htm).

⁸ Aufgrund der technischen Einschränkungen gängiger Programme bei der Darstellung von langen Variablenlabels sind diese in den Setups auf max. 60 Zeichen beschränkt. Die vollständigen Variablenlabels sind abrufbar unter:

und je nach Leistungsfähigkeit des Rechners die Setups schrittweise durchführen zu lassen. Ist das entsprechende Systemfile erstellt, können die Verteilungen ausgewählter Variablen des Scientific Use File 2005 (vgl. Anhang A) zur Überprüfung des korrekten Einlesens der Rohdaten herangezogen werden.

Als Referenz zur Plausibilitätsprüfung der Scientific Use Files dienen die in den Fachserien des Statistischen Bundesamtes veröffentlichten Ergebnisse des jeweiligen Mikrozensus. Für den Mikrozensus 2005 sind dies die Reihe 3 (Haushalte und Familien), die Reihe 4.1.1 (Stand und Entwicklung der Erwerbstätigkeit) und die Reihe 4.1.2 (Beruf, Ausbildung und Arbeitsbedingungen der Erwerbstätigen) der Fachserie 1. Bei dem Vergleich der Ergebnisse des Scientific Use Files mit den entsprechenden Veröffentlichungen des Statistischen Bundesamtes ist darauf zu achten, dass die veröffentlichten Ergebnisse gewichtet, d. h. auf die Gesamtbevölkerung hochgerechnet sind. Weiterhin beziehen sich die Zahlen auf nach bevölkerungs- oder erwerbstatistischen Konzepten definierte (Teil-) Populationen, die in der jeweiligen Reihe der Fachserien des Statistischen Bundesamtes erläutert werden.⁹

Im Folgenden werden die Modalitäten der Gewichtung bzw. Hochrechnung der Scientific Use Files sowie die für den Vergleich mit den Veröffentlichungen des Statistischen Bundesamtes relevanten Bevölkerungsbegriffe und Abgrenzungen erläutert. Die konkreten Schritte und Ergebnisse der Plausibilitätsprüfung der aufbereiteten Mikrozensus Scientific Use Files 2005 beim German Microdata Lab werden in Abschnitt 4.4 dargestellt.

4.2 Gewichtung und Hochrechnung zum Vergleich mit den Veröffentlichungen des Statistischen Bundesamtes

Im Mikrozensus Scientific Use File 2005 liegen drei Gewichtungsvariablen zur Kompensation der Ausfälle ganzer Haushalte (i. d. R. aufgrund Nichterreichbarkeit) und zur Anpassung der Daten an die laufende Bevölkerungsfortschreibung sowie weitere Populationsdaten vor (siehe Afentakis/Bihler 2005):¹⁰

- EF951 Standardhochrechnungsfaktor Quartal (in 1000)
- EF952 Standardhochrechnungsfaktor Jahr (1/4) EF951 (in 1000)
- EF955 Hochrechnungsfaktor Ad-hoc-Substichprobe Jahr (in 1000)

www.gesis.org/Dauerbeobachtung/GML/Daten/MZ/mz_2005/Labels_05/Variable_information.htm.

⁹ Vgl. den „Textteil“ der jeweiligen Reihe der Fachserie 1 unter:

<https://www-ec.destatis.de/csp/shop/sfg/bpm.html.cms.cBroker.cls?cmspath=home>

¹⁰ Hierbei handelt es sich um die Gewichtungs- bzw. Hochrechnungsfaktoren des Mikrozensus Originalfiles. Für die Scientific Use Files stehen keine spezifischen Gewichtungsfaktoren zur Verfügung.

Die Hochrechnungsfaktoren (EF951, EF952 und EF955) des Scientific Use Files stammen aus dem vollen Mikrozensus und rechnen auf 1.000 Personen bzw. Haushalte, Familien usw. hoch. Um Populationswerte ohne Auf- und Abrundung durch Normierung auf 1.000 Personen zu erhalten, ist zusätzlich mit dem Kehrwert der Ziehungswahrscheinlichkeit des Mikrozensus (1%) zu multiplizieren. Dies entspricht der Multiplikation des jeweiligen Gewichtungsfaktors mit $1000/0,7$.

Um auf 100 Personen, d.h. 1% der Bevölkerung hochzurechnen, sind die auf 1.000 Personen normierten Original-Hochrechnungsfaktoren mit zehn und dem Kehrwert der Ziehungswahrscheinlichkeit für das Scientific Use File ($10*100/0,7=1000/70$) zu multiplizieren. Das nachfolgende Beispiel bezieht sich auf diese Hochrechnung mit 100.

SPSS-Syntax zur Auswertungen von Jahresdurchschnittswerten (in 100):

```
COMPUTE gew = EF952 * (1000/70).
```

```
WEIGHT BY gew.
```

Bei Vergleichen mit früheren Erhebungszeitpunkten ist zu beachten, dass seit 2005 für alle Personen eines Haushalts gleiche Hochrechnungsfaktoren vorliegen. Aufgrund der Änderung des Hochrechnungsverfahrens (u.a. neue Anpassungsklassen und Eckwerte) sowie die Umstellung auf Unterjährigkeit ist die Vergleichbarkeit zu Ergebnissen bis einschließlich 2004 eingeschränkt.

Um die in den Fachserien des Statistischen Bundesamtes veröffentlichten Ergebnisse mit dem Scientific Use File zu rezipieren, ist auf die Population (in 1.000) hochzurechnen. Dies entspricht einer Multiplikation des jeweilige Original-Hochrechnungsfaktor mit dem Kehrwert der Ziehungswahrscheinlichkeit für das Scientific Use File ($100/70$) (vgl. Tabelle 2). Ferner sind für Vergleiche von Ergebnissen auf Basis des Scientific Use Files mit den vom Statistischen Bundesamt veröffentlichten Zahlen die jeweiligen Bevölkerungsabgrenzungen zu berücksichtigen. Um solche Vergleiche zu erleichtern, gibt die folgende Tabelle einen Überblick über die Bevölkerungsbegriffe und deren Abgrenzung.

Oft ist eine Kombination der „Bevölkerung am Ort der Hauptwohnung“ und der „Bevölkerung in Privathaushalten“ sinnvoll, um die „Bevölkerung am Ort der Nebenwohnung“ und die „Bevölkerung in Gemeinschaftsunterkünften“ ausschließen zu können. In Veröffentlichungen

des Statistischen Bundesamtes zum Mikrozensus wird diese Kombination jedoch nicht verwendet.

Tabelle 1: Bevölkerungsbegriffe und Abgrenzungen im Mikrozensus Scientific Use File 2005

Bevölkerungsbegriff / Subpopulation	Filter zur Abgrenzung der Subpopulation
Bevölkerung am Haupt- und Nebenwohnsitz (früher „wohnberechtigte Bevölkerung“; Personen mit weiteren Wohnungen haben eine mehrfache Auswahlchance)	EF30>=1 & EF30<=3
Privathaushalte	EF31=1 & EF661=1
Bevölkerung in Privathaushalten	EF31=1
Bevölkerung am Ort der alleinigen beziehungsweise Hauptwohnung (kurz: Bevölkerung)	EF30>=1 & EF30<=2
Familien (Lebensformenkonzept) ^a	EF761>=1 & EF761<=2 & EF762=1 & EF809>=1 & EF809<=4
Familien (trad. Familienkonzept) ^b	EF863=1 & EF864=1
Bevölkerung am Familienwohnsitz (tradit. Familienkonzept)	EF863=1
Lebensgemeinschaften (Lebensformenkonzept)	EF761>=1 & EF761<=2 & (EF763=3 EF763=8)
Bevölkerung in Familien/Lebensformen am Hauptwohnsitz (Lebensformenkonzept)	EF761>=1 & EF761<=2
Erwerbstätige	EF29=1

^a Mit dem Mikrozensus 2005 vollzog sich in der amtlichen Statistik ein Wechsel von einem traditionellen Familienbegriff hin zu einem kindzentrierten. Unter Familien bzw. familialen Lebensformen werden nun alle Eltern-Kindgemeinschaften, das heißt Ehepaare, nichteheliche (gemischtgeschlechtliche) und gleichgeschlechtliche Lebensgemeinschaften sowie alleinerziehende Mütter und Väter mit ledigen Kindern im Haushalt verstanden. Neben ledigen leiblichen Kindern ohne Altersbegrenzung gelten auch ledige Adoptiv- und Pflegekinder jeden Alters als Teil einer Familie. Damit besteht eine Familie im statistischen Sinn immer aus zwei Generationen (2-Generationen-Regel), nämlich einer Eltern(/-teil)generation und einer ledigen Kind(er)generation. Damit bilden Ehepaare ohne ledige Kinder im Haushalt entgegen der alten traditionellen Definition ab dem Mikrozensus 2005 keine Familie mehr.

^b Nach dem in den früheren Veröffentlichungen des Statistischen Bundesamtes (bis einschließlich Mikrozensus 2004) verwendete traditionelle Familienkonzept, zählen als Familie Ehepaare ohne und mit Kind(ern), sowie alleinerziehende Mütter und Väter (ledige, getrennt verheiratete, geschiedene und verwitwete) die mit ihren ledigen Kindern im gleichen Haushalt zusammen leben.

4.3 Plausibilitätsprüfung des aufbereiteten Mikrozensus Scientific Use Files 2005

Unter Berücksichtigung des Stichprobenfehlers, der durch die Ziehung der Substichprobe entsteht, ist zu erwarten, dass hochgerechnete und sachgerecht abgegrenzte Auswertungen des Scientific Use Files nur gering bzw. zufallsbedingt von veröffentlichten Ergebnissen abweichen. Ansonsten deuten größere Abweichungen, außer bei den aus Datenschutzgründen vergrößerten Merkmalen, auf Probleme der Substichprobenziehung oder andere Fehler bei der

Erstellung des Files hin. Der Kern der Plausibilitätsprüfung des Mikrozensus Scientific Use Files 2005 erfolgte im German Microdata Lab durch den Vergleich des aufbereiteten Datensatzes mit den vom Statistischen Bundesamt veröffentlichten Tabellen in den entsprechenden Reihen der Fachserie 1 (Bevölkerung und Erwerbstätigkeit).¹¹ Dabei wurde nach den vom Statistischen Bundesamt verwendeten Bevölkerungs- und Erwerbskonzepten selektiert und, wie oben beschrieben, hochgerechnet. Tabelle 2 enthält die Aufstellung der zur Plausibilitätsprüfung herangezogenen Variablen, Gewichtungen und Abgrenzungen sowie die entsprechenden Tabellen aus der Fachserie des Statistischen Bundesamtes.

Die Programmanweisungen für die durchgeführten Plausibilitätsprüfungen sind als SPSS-Syntax im Anhang B aufgeführt.

Tabelle 2: Gewichtung, Abgrenzung und Vergleich mit den Fachserien des Statistischen Bundesamtes für ausgewählte Variablen des Mikrozensus Scientific Use File 2005

Fachserie 1, Reihe 3 (Haushalte und Familien)	
Tab. 1.5	Bevölkerung in Privathaushalten im Jahre 2005 nach ausgewählten Merkmalen und Gebietsstand
Gewichtung:	Jahresdurchschnitt (E952*(100/70))
Bevölkerung:	Bevölkerung in Privathaushalten (EF31=1)
EF1	Bundesland (Ost/West)
EF29	Erwerbstyp
EF44	Alter (klassiert)
EF49	Familienstand
EF563	Gemeindegrößenklasse
EF663	Haushaltsgröße
Tab. 2.2.1	Paare mit Kindern - darunter mit Kindern unter 18 Jahren - und ohne Kinder im Jahr 2005 nach Paartyp, Zahl der Kinder und Gebietsstand
Gewichtung:	Jahresdurchschnitt (E952*(100/70))
Bevölkerung:	Bevölkerung in Familien/Lebensformen am Hauptwohnsitz (EF761 >= 1 & EF761 <= 2)
EF761	Bevölk.: Wohnsitz der Lebensgem. (Konzept der Lebensformen)
EF809	Lebensformtyp
EF762	Stellung innerh. der Lebensgem.
EF770	Kinder Anzahl i.d. Familie
EF788	Kinder (unter 18) Anzahl in Fam/Lebensf.
Tab. 3.7	Ledige Kinder in der Familie im Jahr 2005 nach ausgewählten Merkmalen und Geschlecht
Gewichtung:	Jahresdurchschnitt (E952*(100/70))
Bevölkerung:	Bevölkerung in Familien/Lebensformen am Hauptwohnsitz (EF761 >= 1 & EF761 <= 2)
EF763	Bevölk. nach Familie oder Lebensform

¹¹ Unter <https://www-ec.destatis.de/csp/shop/sfg/bpm.html.cms.cBroker.cls> werden die Fachserien des Statistischen Bundesamtes als Download angeboten.

EF371	Staatsangehörigkeit (typisiert)
Fachserie 1, Reihe 4.1.1 (Stand und Entwicklung der Erwerbstätigkeit)	
Tab. 1.1	Bevölkerung nach Beteiligung am Erwerbsleben, Stellung im Beruf, Altersgruppen und überwiegendem Lebensunterhalt
Gewichtung:	Jahresdurchschnitt (E952*(100/70))
Bevölkerung:	Bevölkerung am Hauptwohnsitz EF30>=1 & EF30<=2
EF29	Erwerbstätigkeit
EF177	Stellung im Beruf
EF401	Überwiegender Lebensunterhalt
Tab. 3.9	Erwerbstätige nach Wirtschaftsunterabschnitten, Stellung im Beruf sowie abhängig Erwerbstätige nach normalerweise geleisteter Arbeitszeit
Gewichtung:	Jahresdurchschnitt (E952*(100/70))
Bevölkerung:	Bevölkerung am Hauptwohnsitz EF30>=1 & EF30<=2
EF120	Wirtschaftszweig
Fachserie 1, Reihe 4.1.2 (Beruf, Ausbildung und Arbeitsbedingungen der Erwerbstätigen)	
Tab. 3.1.1	Erwerbstätige nach Berufsgruppen, ausgewählten Berufsordnungen und allgemeinem Schulabschluss
Gewichtung:	Jahresdurchschnitt (E952*(100/70))
Bevölkerung:	Bevölkerung am Hauptwohnsitz EF30>=1 & EF30<=2
EF310	Höchster allgemeiner Schulabschluss
EF309	Allgemeiner Schulabschluss vorhanden
Tab. 3.1.2	Erwerbstätige nach Berufsgruppen, ausgewählten Berufsordnungen und beruflichem Ausbildungs-/Hochschulabschluss
Gewichtung:	Jahresdurchschnitt (E952*(100/70))
Bevölkerung:	Bevölkerung am Hauptwohnsitz EF30>=1 & EF30<=2
EF119	Beruf
EF312	Höchster beruflicher Abschluss

Die Verteilungen der oben aufgeführten Variablen weichen nur in geringem Maße (meist unter 1 %, max. 5 %) von den veröffentlichten Daten ab. Unterschiede dieser Größenordnung können auf die Ziehung der 70 %-Substichprobe zurückgeführt werden und sprechen für eine gute Ergebnisqualität der Substichprobe.

Anhang A: Verteilungen ausgewählter Variablen des Mikrozensus Scientific Use Files 2005

Bevölkerungskonzept	Bevölkerung in Privathaushalten	Bevölkerung am Ort der Hauptwohnung	Bevölkerung in Familien/Lebensformen am Hauptwohnsitz	Bevölkerung am Ort der Hauptwohnung, Erwerbstätige	Fallzahlen
<i>Selektion</i>	<i>select if ef31=1</i>	<i>select if ef30>=1 & ef30<=2</i>	<i>select if ef761>=1 & ef761<=2</i>	<i>select if ef30>=1 & ef30<=2 & ef29=1</i>	<i>ohne Selektion</i>
Gewichtung	Jahresdurchschnittsgewicht und Hochrechnung auf 1% Stichprobe	Jahresdurchschnittsgewicht und Hochrechnung auf 1% Stichprobe	Jahresdurchschnittsgewicht und Hochrechnung auf 1% Stichprobe	Jahresdurchschnittsgewicht und Hochrechnung auf 1% Stichprobe	ohne Gewichtung
<i>Gewichtungsvariable</i>	<i>ef952*1000/70</i>	<i>ef952*1000/70</i>	<i>ef952*1000/70</i>	<i>ef952*1000/70</i>	
Insgesamt	826855	824801	817362	365703	477239
EF46: Geschlecht					
Männlich	406165	403599	401071	201612	230545
Weiblich	420690	421203	416291	164091	246694
EF49: Familienstand					
Ledig	326779	323563	321361	120879	183733
Verheiratet	395108	392802	391760	211420	228323
Verwitwet	57231	60525	56882	5586	37184
Geschieden	47737	47912	47359	27817	27999
EF44: Alter (gruppiert)					
unter 20	164752	164247	163978	12735	92741
20-24	51335	49148	49263	29204	27964
25-29	49307	48120	47992	33434	26215
30-34	51240	50728	50505	38370	27603
35-39	67008	66659	66440	52945	36831
40-44	72289	71990	71691	58290	39872
45-49	61793	61476	61201	49062	36040
50-54	56110	55790	55592	41925	32930
55-59	48278	47992	47798	30404	28572
60-64	50323	50042	49771	14093	30369
65-69	54351	54219	53836	3578	33336
70-74	38059	38156	37731	1068	23539
75 und älter	62010	66235	61564	597	41227
EF369: Staatsangehörigkeit					
Bosnien-Herzegowina	2685	2685	2664	1262	1053
Bulgarien, Rumänien	1560	1553	1545	788	729
Dänemark etc. ^[1]	656	653	652	346	298
Frankreich	1474	1458	1454	715	720
Griechenland	3722	3707	3711	1826	1557
Italien	7330	7320	7295	3704	3231
Kroatien	3308	3281	3275	1581	1412
Niederlande	1605	1589	1589	872	637
Österreich	2302	2280	2268	1350	1062
Polen	4296	4286	4270	2263	2036
Portugal	1440	1432	1439	780	594
Russische Föderation	5656	5714	5638	1888	2606

Bevölkerungskonzept	Bevölkerung in Privat- haushalten	Bevölkerung am Ort der Haupt- wohnung	Bevölkerung in Familien/ Lebensfor- men am Haupt- wohnsitz	Bevölkerung am Ort der Haupt- wohnung, Erwerbstätige	Fallzahlen
Schweiz	791	768	768	342	377
Serbien und Montenegro	3676	3678	3655	1373	1510
Slowakei etc. ^[2]	1262	1268	1258	590	571
Spanien	1427	1425	1417	679	629
Türkei	20344	20344	20293	6549	9525
Vereinigtes Königreich	1179	1170	1162	640	529
Belgien ^[3]	1343	1328	1336	614	592
Ehemal. Sowjetunion ^[4]	2827	2882	2820	863	1131
Marokko	1036	1035	1032	325	413
Sonstiges Nordafrika ^[5]	2150	2211	2137	787	898
USA ^[6]	1697	1671	1671	761	784
Mittelamerika ^[7]	1238	1232	1227	517	580
Irak ^[8]	2797	2851	2790	663	1168
Iran	1005	1003	996	368	435
Vietnam	952	961	949	367	361
Afghanistan	565	565	565	174	225
Sonstiges Südasien ^[9]	3090	3118	3056	1220	1312
Übrige Welt, Staatenlos	1016	1018	1013	320	415
Deutscher ^[10]	742425	740312	733416	331180	439849
EF29: Erwerbstyp					
Erwerbstätige	370413	365703	364999	365703	208709
Erwerbslose	46124	46019	45937	0	25228
Arbeitssuch./Nichterwerbspers.	6528	6493	6483	0	3649
Sonstige Nichterwerbspers.	403791	406586	399943	0	239653
EF117: Stellung im Beruf					
Selbst., o. Besch.	23442	22996	23001	22837	13264
Selbst., m. Besch.	18202	17852	17842	17842	10421
Mithelf. Familienang.	4418	4348	4333	4205	2516
Beamter, Richter	20195	19698	19695	19438	11679
Angestellter	187556	184423	184349	181927	106393
(Heim)-Arbeiter	100405	100527	99933	100012	55945
Kaufm.-techn. Azubi	8535	8346	8332	8332	4727
Gewerbl. Azubi	7821	7674	7665	7636	4417
Zeit-/Berufssoldat	2404	2357	2370	2357	885
Grundwehrdienstleist.	463	463	457	463	189
Zivildienstleistende	671	654	655	654	375
Entfällt	452744	455464	448731	0	266428
EF129: Vollzeit- / Teilzeittätigkeit					
Vollzeittätigkeit	284466	280830	280205	278362	159841
Teilzeittätigkeit	89645	88507	88426	87341	50970
Entfällt	452744	455464	448731	0	266428
EF401: Überw. Lebensunterhalt					
Erwerbs-/Berufst.	338047	333662	333210	331233	190117
Arbeitslosengeld I, II	45524	45492	45431	4531	25008
Rente, Pension	178706	181930	177281	5667	112052
Unterhalt	243276	240781	240870	21426	137172
Eigenes Vermögen	4114	4021	3964	471	2423
Sozialhilfe	8104	9717	8094	653	4907
Leist. Pflegevers.	658	1183	648	63	727
Sonst. Unterstützung	8426	8016	7865	1659	4833

Bevölkerungskonzept	Bevölkerung in Privathaushalten	Bevölkerung am Ort der Hauptwohnung	Bevölkerung in Familien/Lebensformen am Hauptwohnsitz	Bevölkerung am Ort der Hauptwohnung, Erwerbstätige	Fallzahlen
EF436: Nettoeinkommen (im letzten Monat)					
Unter 150 Euro	25795	26402	25583	4301	15122
150 b.u. 300 Euro	36527	36384	36145	10760	20753
300 b.u. 500 Euro	64212	63494	63154	29813	36303
500 b.u. 700 Euro	64789	63859	63663	25372	37156
700 b.u. 900 Euro	60576	60131	59881	25129	35481
900 b.u. 1100 Euro	70023	69767	69422	35432	40935
1100 b.u. 1300 Euro	65157	64916	64615	38338	37897
1300 b.u. 1500 Euro	54549	54197	53989	35398	31522
1500 b.u. 1700 Euro	42742	42462	42246	30938	24463
1700 b.u. 2000 Euro	42357	42283	41822	32695	24461
2000 b.u. 2300 Euro	28702	28646	28212	22967	16733
2300 b.u. 2600 Euro	20338	20487	19955	16511	12055
2600 b.u. 2900 Euro	10178	10283	9972	8268	6110
2900 b.u. 3200 Euro	10106	10042	9802	8195	6006
3200 b.u. 3600 Euro	7860	7790	7644	6494	4647
3600 b.u. 4000 Euro	4765	4680	4620	4058	2822
4000 b.u. 4500 Euro	3921	3805	3791	3350	2299
4500 b.u. 5000 Euro	2653	2576	2560	2316	1558
5000 b.u. 5500 Euro	1522	1459	1454	1308	893
5500 b.u. 6000 Euro	1119	1077	1075	958	653
6000 b.u. 7500 Euro	1346	1289	1287	1145	787
7500 b.u. 10000 Euro	1226	1174	1166	1046	717
10000 b.u. 18000 Euro	768	724	722	664	444
18000 und mehr Euro	510	472	470	434	301
Selbst. Landwirt	2395	2387	2385	2384	1377
Kein Einkommen	169662	169010	169108	1102	95218
Angabe fehlt	33058	35004	32619	16327	20526
EF310: Höchster allg. Schulabschluss					
Haupt-/Volksschule	293598	295936	292264	116724	173709
POS	46068	45962	45906	32878	27592
Realschulabschluss	145374	144141	143763	95182	82493
Fachhochschulreife	36831	36030	36011	25428	20774
Abitur/Fachabitur	128538	123555	123644	83582	72527
Angabe fehlt	4324	5747	4232	2064	3426
Entfällt	172122	173431	171541	9845	96718
EF312: Höchster berufl. Ausbildungsabschluss					
Anlernausbildung	11434	11510	11315	4728	6756
Berufsvorbereitungsjahr	1827	1842	1819	812	1033
Lehrausbildung	323422	322351	321003	184333	187657
Berufsfachschule	17636	17439	17381	10869	10101
Meister, Techniker	45365	44933	44767	30002	26597
Fachschule ehem. DDR	8658	8656	8612	4923	5316
Verwaltungsfachhochschule	3732	3655	3649	2689	2167
Fachhochschule	27482	26822	26796	19519	15817
Hochschulabschluss	46443	45100	44999	33288	26482
Promotion	6626	6316	6310	4793	3848
Ohne Angabe	4523	5458	4423	2191	3271
Entfällt	329707	330719	326288	67556	188194

Zusammenfassungen in Variable EF369: Staatsangehörigkeit

[1] Finnland, Schweden

[2] Tschechische Republik, Ungarn

[3] Estland, Irland, Lettland, Litauen, Luxemburg, Malta, Slowenien, Zypern

[4] Ehemaliges Jugoslawien, Island, Lichtenstein, Norwegen, Sonstiges Osteuropa, Sonstiges Europa

[5] Sonstiges Afrika (ohne Marokko)

[6] Sonstiges Nordamerika

[7] Karibik, Südamerika

[8] Sonstiger Naher und Mittlerer Osten (ohne Iran)

[9] Sonstiges Südostasien, Ostasien

[10] ohne weitere Staatsangehörigkeit

Anhang B: SPSS-Syntax für die Plausibilitätsprüfungen des Mikrozensus Scientific Use Files 2005

```

*****
*   Plausibilitätsprüfung MZ SUF 2005.
*   Vergleich mit den Fachserien des Statistischen Bundesamtes.
*****

GET FILE='<SPSS-Datenfile>'.

* Bildung des Gewichts für die Hochrechnung auf 1 Prozent.
COMPUTE gew=EF952*(100/70).
*****
*   Fachserie 1, Reihe 3 (Haushalte und Familien)
*   1 Privathaushalte und Bevölkerung in Privathaushalten.
*   Tab. 1.5 Bevölkerung in Privathaushalten im Jahre 2005 nach ausgewählten Merkmalen und Gebietsstand.
*   (pdf: S. 38).

*EF663  Haushaltsgröße
*EF563  Gemeindegrößenklasse
*EF44   Alter
*EF49   Familienstand
*EF1    Ost/West
*EF29   EWT/Stellung im Beruf
*****
* Westliche Bundesländer und östliche Bundesländer.
RECODE EF1 (1,2,5,6,7,9,10,11,12,15=1)
           (3,4,8,13,14,16=2) INTO westost.

VALUE LABEL westost 1 "West ohne Berlin" 2 "Ost incl. Berlin".

* Alter (gruppiert).
RECODE EF44 (0 THRU 24=1) (25 THRU 34=2) (35 THRU 44=3)
           (45 THRU 54=4) (55 THRU 64=5) (65 THRU 74=6)
           (75 THRU 84=7) (85 THRU hi=8) INTO alter.

VALUE LABEL alter
  1 'unter 25 Jahren'
  2 '25 bis unter 35 Jahren'
  3 '35 bis unter 45 Jahren'
  4 '45 bis unter 55 Jahren'
  5 '55 bis unter 65 Jahren'
  6 '65 bis unter 75 Jahren'
  7 '75 bis unter 85 Jahren'
  8 '85 und aelter'.

* Alter dichotom.
RECODE EF44 (15 THRU 64=1) (ELSE=0) INTO alt15_64.

VALUE LABEL alt15_64
  0 '0-15 / 65+'
  1 '15 bis unter 65 Jahren'.

* Haushaltsgröße.
RECODE EF663 (0=0) (1=1) (2=2) (3=3) (4=4) (5 THRU 9=5) INTO hhg.

VALUE LABEL hhg
  0 'Gemein.'
  1 '1PHH'
  2 '2 Pershh'
  3 '3 Pershh'

```

4 '4 Pershh'
5 '5+ Pershh'.

* Erwerbsstatus / Stellung im Beruf.
RECODE EF29 (1=1) (2=2) (ELSE=3) INTO ewt.

VALUE LABEL ewt
1 'Erwerbst.'
2 'Erwerbsl.'
3 'NEWP'.

* Erwerbspersonen.
RECODE ewt (1 2=1) (3=2) INTO ep.
VALUE LABEL ep 1 'Erwerbspersonen'
2 'NEWP'.

* Stellung im Beruf (Erwerbstätige).
IF (EF29=1) stib=EF117.
RECODE stib (2,1=1) (3=2) (4 9 10=3) (5 7 11=4) (6 8=5) (ELSE=0).

VALUE LABEL stib
1 'Selbst'
2 'Mithelf'
3 'Beamte'
4 'Angest'
5 'Arbeit'.

WEIGHT BY gew.

* Filter: Bevölkerung in Privathaushalten.
TEMPORARY.
SELECT IF EF31=1.
CROSSTABS alter alt15_64 by westost.

* Filter: Bevölkerung in Privathaushalten.
TEMPORARY.
SELECT IF EF31=1.
CROSSTABS hhg by westost.

* Filter: Bevölkerung in Privathaushalten.
TEMPORARY.
SELECT IF EF31=1.
CROSSTABS stib by westost.

* Filter: Bevölkerung in Privathaushalten.
TEMPORARY.
SELECT IF EF31=1.
CROSSTABS ewt by westost.

* Filter: Bevölkerung in Privathaushalten.
TEMPORARY.
SELECT IF EF31=1.
CROSSTABS ep by westost.
WEIGHT OFF.

```

*****
*   Fachserie 1, Reihe 3 (Haushalte und Familien)
*
* 2.      Lebensformen der Bevölkerung .
* 2.2.1   Paare mit Kindern - darunter mit Kindern unter 18 Jahren - und ohne Kinder im Jahr 2005 nach
           Paartyp, Zahl der Kinder und Gebietsstand. (pdf: S. 48).

*EF761    Bevölkerung: Wohnsitz der Lebensgemeinschaft (Konzept der Lebensf.)
*EF809    Lebensformtyp
*EF762    Stellung innerhalb der Lebensgemeinschaft
*EF770    Kinder Anzahl in der Familie
*EF788    Kinder (unter 18) Anzahl in Familien/Lebensformen
*****
* Ehepaare.
RECODE EF809 (1,5=1) (ELSE=0) INTO ehpep.
VALUE LABEL ehpep 1 'Ehepaare'.

* Lebensgemeinschaften.
RECODE EF809 (2,3,6,7=1) (ELSE=0) INTO lg.
VALUE LABEL lg 1 'Lebensgemeinsch.'.

* Nichteheliche Lebensgemeinschaften.
RECODE EF809 (2,6=1) (ELSE=0) INTO nel.
VALUE LABEL nel 1 'nichtehel. Lebensg.'.

WEIGHT BY gew.

* Filter: Bevölkerung in Familien/Lebensformen am Hauptwohnsitz – nur Paare.
TEMPORARY.
SELECT IF (EF761>=1 & EF761<=2 & EF762=1 & ((EF809>=1 & EF809<=3) | (EF809>=5 & EF809<=7))) .
FRE ehpep lg nel EF809.

* 1) Zahl der ledigen Kinder (insg.) und Kinder <18 Jahre.

* Filter: Bevölkerung in Familien/Lebensformen am Hauptwohnsitz – nur Paare.
TEMPORARY.
SELECT IF (EF761>=1 & EF761<=2 & EF762=1 & ((EF809>=1 & EF809<=3) | (EF809>=5 & EF809<=7))) .
FRE EF770 EF788.

* 2) 3 und mehr ledige Kinder (zusammengefasst).
RECODE EF770 EF788 (3 thru 9=3).

* Filter: Bevölkerung in Familien/Lebensformen am Hauptwohnsitz – nur Paare.
TEMPORARY.
SELECT IF (EF761>=1 & EF761<=2 & EF762=1 & ((EF809>=1 & EF809<=3) | (EF809>=5 & EF809<=7))) .
CROSSTABS EF770 EF788 by ehpep lg nel .

WEIGHT OFF.
*****
*   Fachserie 1, Reihe 3 (Haushalte und Familien)
*
*       3 Familien und ledige Kinder in der Familie .
*       3.7 Ledige Kinder in der Familie im Jahr 2005 nach ausgewählten Merkmalen und Geschlecht .
           (pdf: S. 68).

*EF763    Bevölkerung nach Familie und Lebensform
*EF371    Staatsangehörigkeit (typisiert)
*****
* Ehepaare mit led. Kindern:           (EF763=2).
* Lebensgem mit led. Kindern          (EF763=4).
* Nichtehel. Lebensgem. mit led. Kindern: (EF809=2).
* Alleinerz mit led. Kindern:         (EF763=6).

```

* Nichteheliche Lebensgem.
RECODE EF809 (2=1) (ELSE=0) INTO nel.

WEIGHT BY gew.

* Filter: Bevölkerung in Familien/Lebensformen am Hauptwohnsitz und ledige Kinder in der Familie
TEMPORARY.
SELECT IF (EF761>=1 & EF761<=2 & (EF763=2 | EF763=4 | EF763=6)).
CROSSTABS EF763 BY nel.

* Statsangeh: (EF371=1 (deutsch); EF371= 2,3 (nicht deutsch).
RECODE EF371 (1=1) (2 3=2) INTO nation.
VALUE LABEL nation 1 'Deutsche'
2 'Ausländer'.

TEMPORARY.
SELECT IF (EF761>=1 & EF761<=2 & (EF763=2 | EF763=4 | EF763=6)).
FRE nation.

* 2)Zahl der ledigen Geschwister in der Familie

* Filter: Bevölkerung in Familien/Lebensformen am Hauptwohnsitz und ledige Kinder in der Familie
TEMPORARY.
SELECT IF (EF761>=1 & EF761<=2 & (EF763=2 | EF763=4 | EF763=6)).
FRE EF770.

* Filter: Bevölkerung in Familien/Lebensformen am Hauptwohnsitz und ledige Kinder in der Familie
TEMPORARY.
SELECT IF (EF761>=1 & EF761<=2 & (EF763=2 | EF763=4 | EF763=6)).
RECODE EF770 (1=1) (2=2) (3=3) (4=4) (5 thru 9=5) INTO geschw.
FRE geschw.

WEIGHT OFF.

* Fachserie 1, Reihe 4.1.1 (Stand und Entwicklung der Erwerbstätigkeit)

* 1 Bevölkerung.
* 1.1 Bevölkerung nach Beteiligung am Erwerbsleben, Stellung im Beruf, Altersgruppen und
* überwiegendem Lebensunterhalt. (pdf: S.7).

*EF 29 Erwerbstätigkeit
*EF177 Stellung im Beruf
*EF401 Überwiegender Lebensunterhalt

* 1) erw = Erwerbsstatus
* ERWERBSTAETIGE: EF29=1.
* ERWERBSLOSE: EF29=2.
* ERWERBSPERSONEN: EF29=1,2.
* NICHTERWERBSPERSONEN: EF29=3,4.

RECODE ef29 (1=1) (2=2) (3,4=3) INTO erw.

VALUE LABEL erw 1 "erwerbstaetig"
2 "erwerbslos"
3 "nichterwerbspers".

* 2) stib: Stellung im Beruf
RECODE ef117 (1 2=1) (3=2) (4 9 10=3) (5 7 11=4) (6 8=5) (0=6) (0=9) INTO stib.

VALUE LABEL stib 1 'selbst'
 2 'mith'
 3 'bea'
 4 'ang'
 5 'arb'
 6 'nichterwt'
 9 'rest'.

* 3) Alter (gruppiert)

RECODE ef44 (0 thru 19=19) (20 thru 39=39) (40 thru 59=59) (60 thru 64=64) (65 thru 95=65) INTO alter.

VALUE LABEL alter 19 'unter 20'
 39 '20-40'
 59 '40-60'
 64 '60-65'
 65 '65+'.

*3) Erwerbspersonen zusammen.

RECODE erw (1 2=1) (3=3) INTO ep.

*crosstabs alter by ep.

*select if erw=1.

*crosstabs alter by stib.

WEIGHT BY gew.

*Filter: Bevölkerung am Hauptwohnsitz.

TEMPORARY.

SELECT IF EF30>=1 & EF30<=2.

CROSSTABS alter BY erw.

TEMPORARY.

SELECT IF EF30>=1 & EF30<=2.

CROSSTABS alter BY ep.

*Filter: Bevölkerung am Hauptwohnsitz nur Erwerbstätige.

TEMPORARY.

SELECT IF EF30>=1 & EF30<=2 & EF29=1.

CROSSTABS alter BY stib.

*Filter: Bevölkerung am Hauptwohnsitz

TEMPORARY.

SELECT IF EF30>=1 & EF30<=2.

FRE EF401.

WEIGHT OFF.

* Fachserie 1, Reihe 4.1.1 (Stand und Entwicklung der Erwerbstätigkeit).

* 3. Erwerbstätige.

* 3.9 Erwerbstätige nach Wirtschaftunterabschnitten, Stellung im Beruf sowie abhängig

* Erwerbstätige nach normalerweise geleisteter Arbeitszeit (pdf: S. 52f.)

*

*EF120 Wirtschaftszweig

* Recodierung Wirtschaftsabschnitte.

RECODE EF120

(11 THRU 15 20=1)

(50=2) (101 THRU 103 111 112 120=3)

(131 132 141 THRU 145=4)

(151 THRU 160=5)
 (171 THRU 177 181 THRU 183=6)
 (191 THRU 193=7)
 (201 THRU 205=8)
 (211 212 221 THRU 223=9)
 (231 THRU 233=10)
 (241 THRU 247=11)
 (251 252=12)
 (261 THRU 268=13)
 (271 THRU 275 281 THRU 287=14)
 (291 THRU 297=15)
 (300 311 THRU 316 321 THRU 323 331 THRU 335=16)
 (341 THRU 343 351 THRU 355=17)
 (361 THRU 366 371 372=18)
 (401 THRU 410=19)
 (451 THRU 455=20)
 (501 THRU 527=21)
 (551 THRU 555 =22)
 (601 THRU 643=23)
 (651 THRU 672=24)
 (701 THRU 748=25)
 (751 THRU 753 =26)
 (990 =27)
 (801 THRU 804=28)
 (851 THRU 853=29)
 (900, 911 THRU 913, 921 THRU 927, 930=30)
 (950=31) (ELSE=-1) INTO wzu.

VALUE LABEL wzu 1 'Land- und Forstwirtschaft'
 2 'Fischerei/Fischzucht'
 3 'Kohlenbergbau, Torfgewinnung'
 4 'Erzbergbau'
 5 'Ernaehrungsgew.'
 6 'Textil- und Bekleidungsgew.'
 7 'Ledergewerbe'
 8 'Holzgewerbe'
 9 'Papier etc.'
 10 'Kokerei etc.'
 11 'Herst. chem Erzeugnisse'
 12 'Herst. Gummi-/Kunststoff'
 13 'Glasgewerbe'
 14 'Metallerz.'
 15 'Maschinenbau'
 16 'Herst. Büromaschinen'
 17 'Herst. Moebel'
 18 'Herstellung von Möbeln, Schmuck'
 19 'Energie- und Wasserversorgung'
 20 'Baugewerbe'
 21 'Handel; Instandhaltung'
 22 'Gastgewerbe'
 23 'Verkehr und Nachrichtenübermittlung'
 24 'Kredit- und Versicherungsgewerbe'
 25 'Grundstückswesen, Vermietung'
 26 'Öffentliche Verwaltung'
 27 'Exterritoriale Organisationen'
 28 'Erziehung und Unterricht'
 29 'Gesundheits-'
 30 'Erbringung von sonstigen'
 31 'Private Haushalte mit'

*Filter: Bevölkerung am Hauptwohnsitz.
TEPMORARY.

```
SELECT IF EF30>=1 & EF30 <=2 & EF29=1.
WEIGHT BY gew.
FRE wzu.
WEIGHT OFF.
```

* Fachserie 1, Reihe 4.1.2 (Beruf, Ausbildung und Arbeitsbedingungen der Erwerbstätigen).

* 3. Erwerbstätige

*3.1.1 Erwerbstätige nach Berufsgruppen, ausgewählten Berufsordnungen und allgemeinem Schulabschluss (pdf: S. 52f.).

*EF310 Höchster allgemeiner Schulabschluss

*EF309 Allgemeiner Schulabschluss vorhanden

RECODE EF310 (1=1) (2=2) (3=3) (4 5=4) (9=9) (0=0) INTO schul.

```
VALUE LABELS schul      1 'Haupt'
                        2 'Poly'
                        3 'Real'
                        4 'FHR/ABI'
                        9 'ohne Angabe'
                        0 'Entfällt'
```

TEMPORARY.

```
SELECT IF EF30>=1 & EF30 <=2 & EF29=1.
```

```
WEIGHT BY gew.
```

```
FRE schul EF309.
```

```
WEIGHT OFF.
```

* Fachserie 1, Reihe 4.1.2 (Beruf, Ausbildung und Arbeitsbedingungen der Erwerbstätigen).

* 3. Erwerbstätige.

* 3.1.2 Erwerbstätige nach Berufsgruppen, ausgewählten Berufsordnungen und beruflichen

* Ausbildungs-/Hochschulabschluss (pdf, S. 38-51).

*EF119 Beruf

*EF312 Höchster beruflicher Abschluss

```
RECODE EF119      (11 12 13 14=1) (23 24=2) (31 32=3) (51 52 53=5) (70 71 72=7) (131 135=13)
                  (141 142 145=14) (150 152 153=15) (161 162 164=16) (171 172 174 175 178 179=17)
                  (181 185=18) (191 194=19) (201=20) (211 212 213=21) (220 221 222 224 225 229=22)
                  (231 234 235=23) (241 245=24) (250 252 254 255 256 259 = 25)
                  (261 264 265 266 267 268 269=26) (270 273 274 276 278=27) (281 282 283 287=28)
                  (290 292 293 294=29) (300 302 303 304 305 307 308=30)
                  (310 311 312 313 315 316 317 318 =31)(321 322 323=32) (331=33) (341 349=34)
                  (351 352 353 358 359=35) (361=36) (371 373 374 376=37) (391 392 393=39)
                  (401=40) (411=41) (421 423 424=42) (431 435=43) (440 441 442 443=44)
                  (460 461 463 465 466=46) (471=47) (480 481 482 483 484 485 486 487 488=48)
                  (491 492=49) (501 502 505 506=50) (510 511 512=51) (521 522 523=52) (531=53)
                  (540 541 544 545 546 549=54) (550=55) (600 601 602 603 604 605 607 608 609=60)
                  (611 612=61) (620 621 622 623 624 626 627 628 629=62) (631 632 633 634=63)
                  (641 642=64) (651 652=65) (660 661 662 663=66)
                  (670 671 672 673 674 675 676 677 678=67) (683 685 686 687 689=68)
                  (691 692 695=69) (701 702 703 704 705 706=70) (711 712 713 714 715 716=71)
                  (721 723 726=72) (731 735=73) (741 742 743 744=74)
                  (750 751 753 754 755 756 757=75) (761 763 764 765=76)
                  (771 772 773 774 775 776 777 778 779=77)
                  (780 782 783 784 785 786 787 788 789=78) (791 792 793 794 795 796=79)
                  (801 802 803 804 805=80) (811 812 813 814=81) (821 822 823=82)
                  (831 832 833 834 835 836 837 838 839=83) (841 842 843 844=84)
```


(851 852 853 854 855 856 857 858 859=85)
 (861 862 863 864 865 866 867 868 869=86)
 (870 871 872 873 874 875 876 878 879=87) (880 881 882 883 884 885 886 887=88)
 (891 894=89) (901 902=90) (911 912 914 915=91) (921 923=92)
 (931 934 935 936 937=93) (971=97) (981 982 983=98)
 (991 992 993 994 995 996 997=99) INTO beruf.

VALUE LABEL beruf 1 'Land- und Forstwirtschaft'

- 2 'Tierwirtschaftliche Berufe'
- 3 'Verwaltung- und Beratungsberufe'
- 5 'Gartenbauberufe'
- 6 'Forst- und Jagdberufe'
- 7 'Bergleute'
- 13 'Berufe in der Glasherstellung'
- 14 'Chemieberufe'
- 15 'Kunststoffberufe'
- 16 'Papierherstellung-, Papierverarbeitungsberufe'
- 17 'Druck- und Druckweiterverarbeitungsberufen'
- 18 'Berufe in der Holzverarbeitung'
- 19 'Berufe in der Hütten- und Halbzeugindustrie'
- 20 'Giessereiberufe'
- 21 'Berufe in der spanlosen Metallverformung'
- 22 'Berufe in der spanenden Metallverformung'
- 23 'Berufe in der Metalloberflächenveredelung'
- 24 'Metallverbindungsberufe'
- 25 'Metall- und Anlagebauberufe'
- 26 'Blechkonstruktions- und Installationsberufe'
- 27 'Maschinenbau- und -wartungsberufe'
- 28 'Fahr-, Flugzeugbau- und -wartungsberufe'
- 29 'Werkzeug- und Formenbauberufe'
- 30 'Feinwerktechnische und verwandte Berufe'
- 31 'Elektroberufe'
- 32 'Montierer/-innen und Metallberufe, a.n.g.'
- 33 'Spinnberufe'
- 34 'Berufe i.d. Textilherstellung'
- 35 'Berufe i.d. Textilverarbeitung'
- 36 'Textilveredler/-innen'
- 37 'Berufe in der Lederherstellung, Leder- und Fellverarbeitung'
- 39 'Berufe i.d. Back-, Konditor-Süßwarenherstellung'
- 40 'Fleischer/-innen'
- 41 'Köche/Köchinnen'
- 42 'Berufe in der Getränk-, Genussmittelherstellung'
- 43 'Übrige Ernährungsberufe'
- 44 'Hochbauberufe'
- 46 'Tiefbauberufe'
- 47 'Bauhilfsarbeiter/-innen'
- 48 'Ausbauberufe'
- 49 'Raumausstatter/-innen, Polsterer/Polsterinnen'
- 50 'Berufe in der Holz- und Kunststoffverarbeitung'
- 51 'Maler/-innen, Lackiere/-innen (Ausbau)'
- 52 'Warenprüfer/-innen, Versandfertigmacher/-innen'
- 53 'Hilfsarbeiter/-innen ohne nähere Tätigkeitsangabe'
- 54 'Maschinen-, Anlageführer und -führerrinnen, a.n.g.'
- 55 'Maschineneinrichter/-innen, a.n.g.'
- 60 'Ingenieure/Ingenieurinnen, a.n.g.'
- 61 'Chemiker/-innen, Physiker/-innen'
- 62 'Techniker/-innen, a.n.g.'
- 63 'Technische Sonderfachkräfte'
- 64 'Technische Zeichner/-innen und verwandte Berufe'
- 65 'Industr.-, Werk-, Ausbildungsmeister und -meisterinnen'
- 66 'Verkaufspersonal'
- 67 'Groß- u. Einzelhandelskaufl., Ein- u. Verkaufsfachleute'

68 'Warenkaufleute. a.n.g., Vertreter/-innen'
 69 'Bank-, Bausparkassen-, Versicherungsfachleute'
 70 'Andere Dienstleistungskaufl. und zugehörige Berufe'
 71 'Berufe des Landverkehrs'
 72 'Berufe des Wasser- und Luftverkehrs'
 73 'Berufe des Nachrichtenverkehrs'
 74 'Lagerverwalter/-in., Lager-, Transportarbeiter/-innen'
 75 'Berufe i.d. Unternehmensleitung, -berat. und -prüfung'
 76 'Abgeordnete, administrativ entscheidende Berufstätige'
 77 'Rechnungsfachleute, Informatiker/-innen'
 78 'Büroberufe, Kaufmännische Angestellte, a.n.g.'
 79 'Dienst-Wachberufe'
 80 'Sicherheitsberufe, anderweitig nicht genannt'
 81 'Berufe im Rechts- und Vollstreckungswesen'
 82 'Publizistische, Übersetzungs-, Bibliotheks- und verwandte Berufe'
 83 'Künstlerische und zugeordnete Berufe'
 84 'Ärzte/Ärztinnen, Apotheker/-innen'
 85 'Übrige Gesundheitsdienstberufe'
 86 'Soziale Berufe'
 87 'Lehrer/-innen'
 88 'Geistes- und naturwissenschaftliche Berufe, a.n.g.'
 89 'Berufe in der Seelsorge'
 90 'Berufe in der Körperpflege'
 91 'Hotel- und Gaststättenberufe'
 92 'Haus- und ernährungswirtschaftliche Berufe'
 93 'Reinigungs- und Entsorgungsberufe'
 97 'Mith. Familienangehörige außerhalb der Landwirtschaft, a.n.g.'
 98 'Arbeitskräfte mit (noch) nicht bestimmten Beruf'
 99 'Arbeitskräfte ohne nähere Tätigkeitsangabe'.

WEIGHT BY gew.

*Filter: Bevölkerung am Hauptwohnsitz (nur Erwerbstätige).

TEMPORARY.

SELECT IF EF30>=1 & EF30 <=2 & EF29=1.

FRE beruf ef119.

* Recodierung: Höchster beruflicher Abschluss (beruflicher Abschluss vorhanden).

RECODE EF312 (1=1) (2 3 4=2) (5=3) (6=4) (7=5) (8=6) (9 10=7) (0=0) (99=9) INTO ba.

VALUE LABEL ba 1 'berufl. Paktikum'

2 'Lehrausbildung'

3 'Meister etc.'

4 'FS DDR'

5 'Vewaltung-FH'

6 'FH'

7 'UNI/PROM'

9 'ohne Angabe'

0 'Entfällt'

*Filter: Bevölkerung am Hauptwohnsitz (nur Erwerbstätige).

TEMPORARY.

SELECT IF EF30>=1 & EF30 <=2 & EF29=1.

FRE ba EF311.

WEIGHT OFF.

Anhang C: Weiterführende Literatur

Informationen zum Mikrozensus allgemein und seiner Konzeption

- Afentakis, A.; Bihler, W. (2005): Das Hochrechnungsverfahren beim unterjährigen Mikrozensus ab 2005. *Wirtschaft und Statistik* (10): 1039-1048.
- Emmerling, D.; Riede, T. (1997): 40 Jahre Mikrozensus. *Wirtschaft und Statistik* (3), S. 160-174.
- Hartmann, P. (1989): Der Mikrozensus als Datenquelle für die Sozialwissenschaften. *ZUMA-Nachrichten* 24, S. 6-25.
- Heidenreich, H.-J. (1994): Hochrechnung des Mikrozensus ab 1990. In: Gabler, S.; Hoffmeyer-Zlotnik, J.; Krebs, D. (Hrsg.): *Gewichtung in der Umfragepraxis*. Westdeutscher Verlag, Opladen, S. 112-123
- Lengerer, A.; Bohr, J.; Janßen, A. (2005): Haushalte, Familien und Lebensformen im Mikrozensus - Konzepte und Typisierungen. [ZUMA-Arbeitsbericht 2005/05](#).
- Lüttinger, P.; Riede, T. (1997): Der Mikrozensus: amtliche Daten für die Sozialforschung. [ZUMA-Nachrichten 4,S. 19-43](#).
- Meyer, K. (1994): Zum Auswahlplan des Mikrozensus ab 1990. In: Gabler, S.; Hoffmeyer-Zlotnik, J.; Krebs, D. (Hrsg.): *Gewichtung in der Umfragepraxis*. Westdeutscher Verlag, Opladen, S. 106-111.
- Statistisches Bundesamt (2005): *Qualitätsbericht Mikrozensus-Zusatzerhebung zur Wohnsituation [vierjährig: 1998, 2002, 2006, ...]*. Wiesbaden.
- Statistisches Bundesamt (2004): *Arbeitsunterlagen zum Mikrozensus. Das Erhebungsprogramm des Mikrozensus seit 1957*. Bonn.
- Statistisches Bundesamt (1989): *Inhaltliche Fragen bevölkerungsstatistischer Stichproben am Beispiel des Mikrozensus. Bericht zur Konferenz vom 21. und 22. Oktober 1988. Heft 10 der Schriftenreihe Ausgewählte Arbeitsunterlagen zur Bundesstatistik*. Wiesbaden.
- Schmidt, S. (2000): *Erwerbstätigkeit im Mikrozensus. Konzept, Definition, Umsetzung*. ZUMA-Arbeitsbericht 00/01

Informationen zur Weitergabe faktisch anonymisierter Einzeldaten:

- Müller, Walter; Blien, Uwe; Knoche, Peter; Wirth, Heike (1991): *Die Faktische Anonymität von Mikrodaten*. Band 19 der Schriftenreihe Forum der Bundesstatistik. Stuttgart: Metzler-Poeschel.
- Wirth, Heike (1992): *Die faktische Anonymität von Mikrodaten: Ergebnisse und Konsequenzen eines Forschungsprojektes*. *ZUMA-Nachrichten* 30: 7-42.

Informationen zur Fehlerrechnung im Mikrozensus:

- Krug, Walter; Nourney, Martin; Schmidt, Jürgen (1994): *Wirtschafts- und Sozialstatistik. Gewinnung von Daten*. München: Oldenbourg.
- Rendtel, U.; Schimpl-Neimanns, B. (2001): *Die Berechnung der Varianz von Populationsschätzern im Scientific Use Files des Mikrozensus 1996*. *ZUMA-Nachrichten* 48:85-116.

Ergebnisse des Mikrozensus 2005:

- Statistisches Bundesamt (2007): Ergebnisse des Mikrozensus 2005. Fachserie 1 Bevölkerung und Erwerbstätigkeit, Reihe 2.2 Bevölkerung mit Migrationshintergrund. Wiesbaden. (Download: www-ec.destatis.de/csp/shop).
- Statistisches Bundesamt (2007): Ergebnisse des Mikrozensus 2005. Fachserie 1 Bevölkerung und Erwerbstätigkeit, Reihe 3 Haushalte und Familien. Wiesbaden. (Download: www-ec.destatis.de/csp/shop).
- Statistisches Bundesamt (2007): Mikrozensus 2005, Fachserie 1 Bevölkerung und Erwerbstätigkeit, Reihe 4.1.2 Beruf, Ausbildung und Arbeitsbedingungen der Erwerbstätigen. Wiesbaden. (verschiedene Bände; Download: www-ec.destatis.de/csp/shop).
- Statistisches Bundesamt (2006): Mikrozensus 2005, Fachserie 1 Bevölkerung und Erwerbstätigkeit, Reihe 4.1.1 Stand und Entwicklung der Erwerbstätigkeit. Wiesbaden. (verschiedene Bände; Download: www-ec.destatis.de/csp/shop).
- Statistisches Bundesamt (2006): Mikrozensus 2005 - Fragen zur Gesundheit - Kranke und Unfallverletzte. Wiesbaden. (Download: www-ec.destatis.de/csp/shop).
- Statistisches Bundesamt (2006): Pressebroschüre „Leben in Deutschland – Haushalte, Familien und Gesundheit, Ergebnisse des Mikrozensus 2005. Wiesbaden
- Statistisches Bundesamt (2006): Leben und Arbeiten in Deutschland - Sonderheft 2, Vereinbarkeit von Familie und Beruf, Ergebnisse des Mikrozensus 2005. Wiesbaden.
- Statistisches Bundesamt (2006): Tabellenanhang zur Pressebroschüre. Wiesbaden.
- Statistisches Bundesamt (2006): Methodenpapier „Mikrozensus und Arbeitskräfteerhebungen. Zur Problematik nicht-stichprobenbedingter Fehler“. Wiesbaden.
- Statistisches Bundesamt (2006): Qualitätsbericht Mikrozensus. Wiesbaden.

Unter <https://www-ec.destatis.de/csp/shop/sfg/bpm.html.cms.cBroker.cls> (Publikationsservice) kann auf zahlreiche kostenlose Publikationen des Statistischen Bundesamtes aus dem Bereich Mikrozensus zugegriffen werden.

Vergleichbarkeit der Mikrozensus Scientific Use Files:

- Hubert, Tobias (2005): Vergleich der Mikrozensus Scientific Use Files 1999 und 2000. ZUMA-Methodenbericht Nr. 2005/04. Mannheim: ZUMA.
- Kollinger, Nicole; Kohlmann, Annette (2003): Vergleich der Mikrozensus 1998 und 2000. ZUMA-Methodenbericht Nr. 2003/08. Mannheim: ZUMA.
- Kollinger, Nicole; Shahla, Hossein (2004): Vergleich der Mikrozensus 2000 und 2001. ZUMA-Methodenbericht Nr. 2004/09. Mannheim: ZUMA.
- Lehnert, Daniel; Kohlmann, Annette (2003): Vergleich der Mikrozensus 1997 und 1998. ZUMA-Technischer Bericht Nr. 2003/02. Mannheim: ZUMA.
- Lengerer, Andrea; Hubert, Tobias; Kollinger, Nicole (2005): Vergleich der Mikrozensus 2001 und 2002. ZUMA-Methodenbericht Nr. 2005/02. Mannheim: ZUMA.
- Schimpl-Neimanns, Bernhard; Schmidt, Karen (1998): Vergleichbarkeit der faktisch anonymisierten Mikrozensus 1989, 1991, 1993, 1995. ZUMA-Technischer Bericht Nr. 98/09. Mannheim: ZUMA.
- Schroedter, Julia H., Katrin, Leim (2006): Mikrozensus Scientific Use File 2004: Vergleich mit dem vorhergehenden Erhebungszeitpunkt. ZUMA-Methodenbericht 2006/07. Mannheim: ZUMA.

Schroedter, Julia H.; Hubert, Tobias (2005): Vergleich der Mikrozensus Scientific Use Files 2002 und 2003. ZUMA-Methodenbericht 2005/07. Mannheim: ZUMA.

Staudenmaier, Bettina; Granato, Nadia; Schmidt, Simone (2000): Vergleich der Mikrozensen 1995 und 1996. ZUMA-Technischer Bericht Nr.2000/08. Mannheim: ZUMA.

Staudenmaier, Bettina; Schmidt, Simone (2000): Vergleich der Mikrozensen 1996 und 1997. ZUMA-Technischer Bericht Nr. 2000/09. Mannheim: ZUMA.

Darüber hinaus sind Veröffentlichungen in der Zeitschrift „Wirtschaft und Statistik“ des Statistischen Bundesamtes zu finden.

Ein umfassendes Informationsangebot bietet das German Microdata Lab (GML) des ZUMA an:

www.gesis.org/Dauerbeobachtung/GML/index.htm.

Eine Liste der Publikationen, die auf den Scientific Use Files der Mikrozensen basieren, findet sich ebenfalls auf den Web-Seiten des German Microdata Lab(GML):

www.gesis.org/Dauerbeobachtung/GML/Service/MZ-SUF-Literatur/MZ_Literatur.htm.